

Erwerbsmöglichkeiten für Frauen des Mittelstandes.

Von der Rohö erhalten wir folgende Zuschrift: Die schwere Not unserer Zeit hat für die Frau des Mittelstandes die lastenden Sorgen des Alltags in schier unerträglicher Weise gehäuft. Für sie ist durch die meist fest umschriebene Einnahmequelle auch die Zeit nach dem Kriege nicht aussichtsreicher. Aber dieser Krieg hat auch die Frau gelehrt, ihre gering geschätzte Alltagsarbeit mit weniger Zeit- und Kraftaufwand zu vollbringen, Kopf und Hand für nützbringendere Arbeit freizubekommen. Kochtöpfe und vereinfachte Haushaltsführung vermindern die Mühen des Haushaltes um ein Beträchtliches, und eine große Zahl von Frauen des Mittelstandes wünscht für diese freie Zeit einen entsprechenden Erwerb, der bei der meist univervellen Bildung dieser Frauen in den mannigfachen Arten zu finden sein wird. Hier helfend eingzugreifen, hat sich die Reichsorganisation der Hausfrauen Österreichs zur Pflicht gemacht. Sie bittet alle jene Stellen, die Arbeit in diesem Sinne zu vergeben haben, ihre Vermittlung in Anspruch zu nehmen. Für jede Art der Betätigung, von der stundenweisen kleinen Nebenbeschäftigung bis zur vollen Inanspruchnahme sachlich ausgebildeter Arbeitskräfte, sind Bewerberinnen in Vormerkung. Zuschriften werden an die Kanzlei der Rohö, 1. Bezirk, Nibelungengasse Nr. 7, erbeten. Sprechstunden Dienstag von halb 4 bis halb 5 Uhr und Donnerstag von halb 11 bis halb 12 Uhr.